



# Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK/TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 5.10 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414

Nr. 21

Landeck, den 27. Mai 1950

5. Jahrgang

## Nun auch Zams und Strengen beim Jugendsingen

Von vornherein stand das öffentliche Jugendsingen am Sonntag im Vereinshaus in Landeck unter einem guten Stern, denn es ist schließlich nicht jedermanns Sache, an einem so heißschwülen Nachmittag sich in einen drangvoll gefüllten Saal zu setzen. Umso stärker muß das Interesse der Eltern und Freunde des Gesanges eingeschäkt werden, und wir können verraten, daß diese Begeisterung auch keineswegs enttäuscht wurde. Im Gegenteil: Immer wieder erfreuten einen die Lieder und Musikvorträge der jugendlichen Sänger und Musikanten, was auch im zeitweise geradezu frenetischen Beifall seinen anschaulichsten Niederschlag fand.

Das heurige Landecker Jugendsingen wurde im Gegensatz zu 1949, wo die „Sängervereinigung Landeck“ die Vorbereitungen übernommen hatte, von den Schulen selbst organisiert. Die ganzen Vorarbeiten hiefür hatte Hauptschullehrer Ernst Außersdorfer übernommen, dem mit dem erfolgreichen Verlauf der Veranstaltung der schönste Dank zuteil wurde. Man muß sich das nämlich einmal richtig überlegen: Monate vorher müssen an die verschiedenen Schulen und Klassen die Einladungen mit einer doch ziemlich umfangreichen Auswahl von Liedern verschickt werden. Die kleinen Sänger sollen genügend Zeit zur Vorbereitung haben und auch nicht immer das gleiche singen. Dann kommen die Lieder im Programm zusammen, das erst kurz vor der Auf-führung zusammengestellt werden kann und wo es auch noch Änderungen geben kann. Aber es muß gesagt werden, daß sich die verantwortlichen Lehrpersonen ganz in den Dienst der Sache stellten und so ihrerseits die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Programm schufen.

Einen besonderen Reiz erhielt das Jugendsingen noch durch die Teilnahme von Schülerchören aus Zams und Strengen. Es gehört wirklich schon ein ganz nettes Quantum Sangesfreude dazu, in der heißen Mittagssonne nach Landeck zu marschieren, dort auf den „Auftritt“ zu warten, dann zu singen und nachher wieder heimzutippeln. Die Stanzertaler hatten es in dieser Hinsicht zwar leichter, aber hier muß man sich wieder sagen, daß es für die kleinen Schüler nicht gerade leicht ist, vor einem fremden Publikum in ungewohnter Umgebung aufzutreten. Aber hier wurde ein gesunder Anfang gemacht, denn diese jährliche Veranstaltung soll nicht in einem einzigen Orte durchgeführt werden, sondern immer mehr in ihren Bannkreis ziehen.

Es ist hier nicht unsere Aufgabe bzw. Absicht, die Leistungen der jugendlichen Schülerchöre einer strengen Kritik zu unterziehen. Hier sind übrigens die Kinder meist die aufmerksamsten und strengsten Rezensenten. Man mußte auf dem Heimwege nur die Stimmen der Kinder hören, die, bald zustimmend, bald mehr oder weniger abfällig für diesen oder jenen Chor Partei ergriffen. Es ist vielleicht auch nicht unüberlegt, keine Preise zu verteilen oder Rangstufung vorzu-

nehmen, denn das könnte unter den einzelnen Klassen oft bitteren Haber entstehen lassen, der gerade von Kindern nicht leicht vergessen wird. Aber der Beifall des Publikums verriet viel, wenn es eine Klasse besonders feierte. Man denke nur hier an den fein abgestimmten Glockenjodler d. Landecker Volksschüler oder an das Scherzlied „Auf einem Baum ein Ruckuck saß“ der Hauptschule, wie auch an das mit Lachstürmen aufgenommene „Mir Oberländer“ im Urtexte der Volksschule Landeck. Die Hauptschule Zams war mit einem starken und stimmkräftigen Gesamtchore vertreten, aus dem sich viel herausholen ließ, wie auch die Lehrerinnenbildungsanstalt über einen großen Klangkörper verfügt, der auch zu schwereren Liedern ohne weiteres herangezogen werden kann. In dieser Hinsicht hatte es auch der Chor des Realgymnasiums besonders in der Bassbegleitung leicht, damit mehr Klangnuancierungen hervorzustellen. Hingegen muß es den Einzelklassen der Volksschulen Zams und Strengen umso höher angeschlagen werden, mit weniger Auswahl an Stimmen einheitliche Chöre hervorgebracht zu haben.

Ein Klangkörper, der mit viel Schneid und Können die zahlreichen Gesangsdarbietungen abrundete, war die Jungkapelle von Perjen unter Leitung ihres Kapellmeisters Sprenger. Die jungen Musikanten bewiesen sowohl in den Gesamt- als auch Trio-Vorträgen, daß sie schon sehr viel gelernt haben und den „Großen“ nicht besonders viel nachstehen. Es gehört hier viel Idealismus dazu, eine solche Jungkapelle zu gründen und zusammenzuhalten, denn jeder Jungmusikant wird einmal flügge und da- oder dorthin gezogen. Ueberhaupt kann man ruhigen Gewissens behaupten, daß unsere Sängervereine, Kirchenchöre und Musikkapellen bei den am Sonntag gezeigten Leistungen eigentlich keine Sorgen um ihren Nachwuchs haben müssen. Vorausgesetzt, daß man das in der Schule geweckte Interesse des Kindes am Gesang und Musik auch späterhin zu erhalten weiß...

Ein herziger Begrüßungsdialog, verfaßt von Lehrerin Luise Henzinger, sowie eine Schlussansprache von Bezirksschulinspektor Josef Egger, worin er Dank und Anerkennung sowohl an die beteiligte Lehrerschaft als auch an d. mitwirkenden Schüler und besonders der Perjener Jungkapelle ausdrückte, vervollständigten diesen heißen, durch frische Stimmen und Klänge aber genussreich gestalteten Nachmittag. H. W.

## Schon 2.400 Übernachtungen!

In aller Stille hat der rührige Verkehrsverein Landeck und Umgebung im Hotel „Goldener Adler“ in Landeck in der ersten Maihälfte ein sog. „Zimmernachweis-Büro“ eingerichtet, welches während der kurzen Zeit seiner Tätigkeit schon über beachtliche Erfolgswerte verweisen kann. So haben sich für diese Saison schon an Übernachtungsvoranmeldungen ergeben: 80 Schweizer,

420 Inländer, 1430 Belgier und 470 Schweden. Um diese Gäste nun unterbringen zu können, war es die erste, mühselige Aufgabe des neuen Büros, überhaupt einmal alle Unterkunfts- und Pensionsmöglichkeiten neu zu erfassen, was ja seit 12 Jahren nicht mehr geschehen war. In vielen Gaststätten hatten sich die Unterbringungsverhältnisse ziemlich stark verändert, sei es durch Belegung durch Dauermieter oder durch Vergrößerung der bestehenden Räume. Nachdem diese Arbeit nun gemacht war, konnte der Verkehrsverein mit genauem Zahlenmaterial aufwarten und sich wirksam in die Fremdenverkehrs-Propaganda einschalten. Zudem gelangte ein neuer, mit den schönsten Bildern aller dem Verkehrsverein angehörenden 9 Gemeinden ausgestatteter Prospekt in 4 Sprachen zum Versand, womit auch in propagandistischer Hinsicht alle Voraussetzungen erfüllt wurden.

In wirklich fruchtbarer Zusammenarbeit mit dem Leiter des Tiroler Landestreibbüros, Zweigstelle Landeck, Herrn Aschaber, wurden nun die angemeldeten Reisegesellschaften im Terminkalender untergebracht und bereits auf die einzelnen, dem Verkehrsverein angehörenden Gemeinden aufgeteilt. Man würde es nicht glauben, daß angesichts der derzeitigen katastrophalen Unterkunftsfrage z. B. eine Reisegesellschaft von 190 Belgiern eine ganze Woche lang im Bereiche unseres Verkehrsvereins untergebracht werden kann, wobei aber noch ins Auge fällt, daß zur gleichen Zeit zusätzlich noch 30 Schweizer Gäste Aufnahme finden und überdies noch die Nächtigungsgelegenheiten für den während der Saison stärkeren Durchreiseverkehr zur Verfügung stehen

**Die schönste Stadt** ist die Bettstatt!! Inlet, Daunern, Federn, Bettwäsche und herrliche Qualitätsdecken (auch Kinderdecken) dazu erhalten Sie im **Modenhaus Huber**

werden. Damit dürfte die Meinung, man könne in Landeck und Umgebung überhaupt keine Fremden mehr unterbringen oder gar verköstigen, wohl am klarsten widerlegt und die Existenz eines solchen Zimmernachweises bewiesen worden sein.

In diesem Zusammenhange schält sich auch immer eindeutiger die vorteilhafte Tatsache heraus, daß die dem neuzugründenden Verkehrsverein „Landeck und Umgebung“ damals vielleicht nur zaghaft beigetretenen Gemeinden großen Nutzen aus dieser Einrichtung ziehen. Denn so ist die unerlässliche Propaganda wirksamer weil geballter, und zum anderen ist zu bedenken, daß die kleineren Gemeinden wohl nie so die Aufmerksamkeit ausländischer Reisegesellschaften erregen würden, als wenn deren Teilnehmer durch eine kluge Organisation auf die Gasthöfe auch der abseits vom Verkehr gelegenen Gemeinden aufgeteilt werden, was diesen Orten wieder neue Einnahmequellen schafft. Ja, es ist schon vorgekommen, daß der Zimmernachweis wegen Mangel an eigenen Unterbringungsmöglichkeiten in uneigennützigster Weise Gäste in Gemeinden vormerken ließ, die nicht in den Tätigkeitsbereich unseres Verkehrsvereins fallen. Es wirft sich hier auch die Frage auf, daß besonders in Zeiten der Hochsaison wieder mehr Privatzimmer herangezogen werden sollten, die jetzt schon anzumelden wären. Trotz zeitweiligen „Zusammenrückens“ der Inhaber können hier zusätzliche Nebenverdienste geschaffen werden. Überhaupt wird man wieder dazu übergehen müssen, die Fremden als Gäste und nicht als „Fremde“ zu behandeln, sei es durch bereitwillige Auskünfte oder durch tadelloses Benehmen. Hier wird vor

allem die herangewachsene Jugend, die sich an den Fremdenverkehr in seiner höchsten Blüte überhaupt nicht mehr erinnern kann, viel zu lernen haben.

Das ist aber alles nur ein Anfang. Wenn es dem Zimmernachweis in dieser kurzen Zeit möglich war, diese Übernachtungszahl zu vermitteln, wie wird es dann erst bei größerem, vor allem bei Wiederaanlaufen des deutschen Reiseverkehrs sein? Dann wird sich der Fremdenverkehr als einer unserer wichtigsten Wirtschaftsfaktoren erneut beweisen u. d. Einrichtung eines, in anderen Städten bereits bewährten und daher selbstverständlichen Verkehrsamtes erforderlich machen, womit sowohl den Fremden als auch uns allen bestens gedient sein wird. H. W.

### Hauptversammlung der A. V.-Sektion Landeck

In Landeck tagte am 11. Mai 1950 die Sektion Landeck des Österr. Alpenvereines im Hotel „Schwarzer Adler“, um wieder über eine Tätigkeitsperiode Rückblick zu halten. Obmann Josef Föchler erstattete dabei einen umfangreichen Tätigkeitsbericht, aus dem u. a. hervorging, daß die Sektionsarbeit hinsichtlich der Betreuung der zahlreichen Hütten reichsdeutscher Sektionen erfreuliche Resultate gezeitigt hat. Die Mitglieder der Sektionen in Deutschland, die langsam wieder auf ihre Hütten kommen, zeigten sich sehr dankbar überrascht über den guten Zustand der Hütten. Im besonderen will die Sektion Landeck den endgültigen Ausbau der stark besuchten Steinsehütte durchführen, wozu auch eine Subvention zugesichert wurde. Auch heuer wieder sollen die im letzten Jahre so gut eingeführten Führungstouren fortgesetzt werden, um Allen Möglichkeit zur Touristik zu bieten. Die Jugendgruppe konnte mit 3 ersten Plätzen beim A. V.-Jugendkitag Tirol (Samira, Landeck und Geschwister Kertész, St. Anton) eine schöne Bilanz aufweisen. Die Neuwahl des Ausschusses ergab Josef Föchler (Obmann), Josef Steiberger (Kassier), Hans Föchler (Schriftführer) und Hugo Vorhofer (Hüttenwart).

### Selbstmord einer Geisteschwachen

Gegen 5 Uhr abends sprang am Montag bei Nasserein (St. Anton) die seit längeren Jahren geisteschwache, in St. Anton wohnhafte 53 jährige Bäuerin Josefa Stoll geb. Stolz in die Hochwasser führende Rosanna, wobei sie sofort abgetrieben wurde. Ungefähr 1 1/2 Stunden später wurde die Leiche treibend bei Klirch beobachtet, doch blieb ein sofortiges Absuchen der Ufer bis Landeck ohne jeden Erfolg. Kurz vor ihrem Selbstmord befand sich Frau Stoll bei ihren Angehörigen auf dem nahen Felde und entfernte sich dann gegen den Ort zu, wobei sie zur Strafe abzweigte und sich in die Nähe der Rosanna begab. Zwei Personen konnten noch sehen, wie sie vor ihrem selbstmörderischen Sprung die Jacke ablegte und sich dann mit hochgehobenen Armen ins Wasser stürzte.

**Almhütte vollkommen eingeeichert.** In der Nacht vom 13. auf 14. d. M. brannte die Birgalphütte (Schlimes) im Kaunertal vollkommen ab. Der Brand wurde vom Weiler Ogg aus um 2 Uhr nachts bemerkt; die Brandursache ist noch nicht aufgeklärt. - Kürzlich wurde der arbeitsame und allseits geachtete Bauer und Bergführer Ludwig Praxmayer von Feichten zu Grabe getragen. Ein besonderes Gepräge erhielt sein letzter Gang durch die Teilnahme der Kaunertaler Schützen und der Bergführer. Praxmayer stand erst im 56. Lebensjahre und hinterläßt seine Frau mit 6 unmündigen Kindern.

**In Prutz** wurde am 9. Mai, im Anschluß an eine überraschend gut besuchte Versammlung, die Ortsgruppe Prutz des Bundes der Universalisten Österreichs gegründet.

**In Landeck** wurde geboren am 18. Mai eine Maria Aloisia dem Maurer Richard Jungblut und der Rosa geb. Orgler, Riefengasse 11. Es heirateten am 20. Mai der Telegraphenarbeiter Heinrich Schlattinger, Lötzweg 27, und die Schneidergehilfin Margarethe Degasperl, Zams, Siedlung 16. - Es starben am 19. Mai die Hausfrau Wwe. Pierina Girardelli geb. Sattini, Schrofensteinstr. 3, 79 Jahre alt; am 22. 5. die Private Josefa Huber, Malferstraße 29, 80 Jahre alt; das Kind Johann Köhler, Innstraße 30, 4 Monate alt.

**80 Jahre alt** wurde am Mittwoch, den 17. Mai, Frau Witwe Elise Maithofer geb. Schausler, in Perfuchs. Wenn die Bezeichnung „geistige und körperliche Frische“ dabei üblich ist, so trifft dies für die Jubilarin in besonderem Maße zu, der wir hiemit nachträglich herzlich gratulieren.

**In Zams** wurden geboren am 4. Mai ein Josef Andrá dem B.-B.-Angestellten Josef Siegele und der Stefanie geb. Zangerl, Zams 16; am 11. und 12. Mai eine Christine und eine Frieda dem Bauern Franz Traxl und der Maria Albertina geb. Falch, Fließ 76. - Es starben am 9. Mai die Ordensschwester Maria Lahner, Mutterhaus Zams, 70 Jahre alt; am 11. 5. die Ordensschwester Katharina Gehring, Mutterhaus, 81 Jahre alt; am 12. 5. die Hausfrau Pauline Siegele geb. Zangerl, Hochgallmigg 8, 71 Jahre alt; am 14. 5. die Hausfrau Franziska Saibl verw. Horna geb. Cur, Landeck, Jubiläumstraße 3, 61 Jahre alt; am 15. 5. die Ordensschwester Josefa Juen, Mutterhaus, 65 Jahre alt.

**Hohes Alter.** Am 24. Mai beging Ignaz Huber, Bundesbahn-Oberoffizial i. R., in körperlicher und geistiger Frische in Zams seinen 85. Geburtstag. Wir gratulieren!

**In Schönwies** brachte die Musikkapelle kürzlich dem Ortspfarrer H. H. Larcher, der erst neulich sein 25-jähriges Dienstjubiläum in der Gemeinde feiern konnte, anlässlich seines Namenstages ein von vielen Zuhörern besuchtes Ständchen dar.

**50 jähriges Priesterjubiläum.** Am Sonntag feiert in der Pfarrkirche in Ried P. Eberhard Spis dieses seltene Jubiläum. P. Spis, ein gebürtiger Ungener, war in früheren Jahren Guardian in mehreren Klöstern, u. a. auch längere Zeit Superior im Kapuzinerkloster Perzen. Herzlichen Glückwunsch!

**Verkehrsunfall.** Am Samstag fuhr gegen 9 Uhr vormittags der 21-jährige Harry Haidinger mit seinem Pkw. Hochzeitsgäste die Maisengasse hinauf. In letzterer stand der Lkw. des Frächters Josef Neuner, welcher mit dem Abladen von Frachtgütern beschäftigt war. Trotz langsamenfahrens fuhr Haidinger gegen die Kiste, die Neuner gerade in den Händen hielt, wodurch diese auf dessen Fuß gedrückt wurde. Neuner erlitt dabei einen offenen Knöchelbruch am rechten Fuße und wurde von Passanten in das Führerhaus seines Lkw's geschafft, von wo er nachhause und dann ins Krankenhaus Zams übergeführt wurde.

**Warnung vor Schwindlern!** Zu dieser in Nr. 16 unseres Blattes vom 22. 4. 50 erschienenen Notiz teilen wir mit, daß es sich dabei nicht um den Vertrieb von Treibach-Althofner radioaktiver Moorheilerde handelt.



„Ist ja alles eins..“

sagt die Frau Nachbarin  
und kümmert sich um keinerlei Rezept.  
Frau Fröhlich aber sagt:

## Kochen will verstanden sein

Es geht nichts über das gute „Korona“-Zweierrezept. Das ergibt einen wunderbaren, würzigen Kaffee, dergesund erhält und bei guter Laune!

Frau Fröhlich verlangt

# Korona

Die gute Kaffeemittel-Mischung

K

**Geht flauer Pfingstmarkt.** Wenn auch der Auftrieb zum Landecker Pfingstmarkt am Dienstag verhältnismäßig groß war, so war im allgemeinen ein sehr flauer Marktverlauf sowohl beim Vieh- als auch Krämermarkt festzustellen. Die sommerliche Hitze tat das übrige, um die Kauflust nicht zu heben, noch weniger die Viehpreise, die infolge der akuten Geldknappheit gegenüber anderen Märkten stark gefallen sind. So wurde von den insgesamt aufgetriebenen 331 Stück Vieh (davon 233 Kühe, 76 Kinder, 17 Stück Jungvieh und 5 Pferde) nur wenig verkauft, ein geringer Teil hievon ins Unterinntal und nach Vorarlberg. Für das schönste Stück Vieh wurde ein Höchstpreis von nurmehr S 4.500 erzielt, während sich der Durchschnittspreis bei ca. S 3.300 hielt. Auch von den ca. 250 angebotenen Schweinen blieb ein großer Teil unverkauft, trotzdem auch hier der Preis für das Paar um fast S 100 zurückgegangen war. Der Krämermarkt sah wohl ein eifriges Anschauen, aber wenig Kaufen, trotzdem die Waren mit mehr oder weniger Geschei angepriesen wurden.

**Evang. Gottesdienst:** Pfingstsonntag 9 Uhr Butschl.

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Strychia Landeck — Genehmigt mit Bescheid vom 7. 12. 1945

Bitte besichtigen Sie meine



im Neubau

**SCHAUFENSTER  
MAISENGASSE!**

*R. Fimberger*

### Zur Rottkreuz-Sammlung 1950

Motto: „Jo, spenda muascht, so long tuascht löiba,  
sinst wurscht jo z'reich, dö's isches öiba!“  
Gott Lob und Donk! Dia Sammlerei,  
dia ischt iatz endli ou vorbei!  
Viel Sammler hot ma gsöicha springa,  
jeds will an Hausa zamabringa.  
In jede Wohnung sein sie hin,  
manchsmol ischt gwössa kua Mensch drinn.  
So soga mit dena Leit hold' recht fein,  
sie sölla nit beleidigt sein,  
sie sölla ins „Roatkreiz“ hea köima,  
fall tia iatz ou no d'Schilling nöihma.  
Ober 's Roatkreiz, es will nit kloga,  
viel hei ma göiba, söll ma soga.  
Da Spender es fescht donka will,  
und ou da Sammler, laut und still!

**Neues aus Tobadill.** Zu Ehren aller Mütter des Ortes veranstaltete die Musikkapelle am Muttertag ein schönes Festkonzert, wobei sie mit ausgewähltem Programm alle daran Beteiligten und auch die vielen „nichtmütterlichen“ Besucher erfreute. Auch die rührige Tobadiller Pfadfindergruppe wirkte dabei mit. - Um allen Tobadiller Bauern das Befördern und Einbringen ihrer Feldfrüchte, Heu und Holz vom eisernen Wald und von den Wiesen und Feldern zu erleichtern, wurde von unserer Gemeinde die Errichtung und der Ausbau eines neuen breiten Fahrweges in Angriff genommen. Dabei sind alle Bauern und Arbeiter der Gemeinde in Schichtarbeiten beteiligt. Schon im Laufe des Sommers dürfte der neue Feld- und Waldweg fertiggestellt und der allgemeinen Benutzung übergeben werden können.

**Aufgegriffen** wurden dieser Tage wieder einmal zwei Reichsdeutsche wegen unbefugten Grenzübertrittes, sowie ein Jugendlicher aus Kuffstein, der mittels Schwarzfahren nach Landeck gekommen war, um hier zu betteln. Alle drei wurden abgeschoben, während ein Östiroler Jugendlicher, der ebenfalls ohne Fahrkarte mit der Bahn in Landeck angekommen war, von seinem Vater, dem er ausgerückt war, abgeholt wurde.

**Arbeitsunfall.** Am letzten Mittwoch nachmittags geriet der Vorarbeiter Andrá Hackl aus Riez bei der Baustelle der Wildbachverbauung bei Kaltenbrunn mit dem rechten Fuße zwischen Schiene und Kollwagen des Materialaufzuges; ein Knöchelbruch war die Folge.

**In Salfür** fiel am Dienstag dem Maurer Franz Keiter in einem Stollengange ein Balken auf den Kopf, wodurch er sofort bewußtlos zusammenbrach und sich heftig erbrach. Mit allen Anzeichen einer schweren Gehirnerschütterung wurde er ins Spital Zams gebracht. Am gleichen Tage abends während der Nachtschicht saßen in einem Stollenstück der 19jährige Anton Hasele aus Feichten und sein Arbeitskollege Richard Carbonari aus Trient bei der Fause neben einem Karbidbehälter. Dabei bemerkten sie nicht, daß das vom Stollen ständig heruntertropfende Wasser auf das Karbid fiel. Als Hasele nach der Pause seine Karbidlampe neu mit Karbid füllen wollte und sich dazu mit der Lampe in die Tonne bückte, ging gerade ein dritter Stollenarbeiter mit einem offenen Licht vorüber. Dadurch entstand sofort eine heftige Explosion der durch das nassgewordene Karbid entwickelten Gase. Hasele erlitt schwere Verbrennungen im Gesicht (glücklicherweise nicht an den Augen), während Carbonari sich Verbrennungen an den Unterarmen zuzog. Auch sie wurden nach Zams übergeführt.

**Beim Ziegensuchen abgestürzt.** Am Abend des 20. Mai war der 17-jährige Albert Mangott aus Spiz nach dem Hüten auf der Suche nach verirrtten Ziegen begriffen, als er über einen Felsen abstürzte. Da keine Leute in der Nähe waren, mußte der Verunglückte, der neben einem Beckenbruch noch Kopfverletzungen mit Gehirnerschütterung erlitten hatte, die Nacht im Freien zubringen, bis er am nächsten Tage aufgefunden wurde.

### Praktische Winke für den Obst- u. Gemüsezüchter!

Die Umpfropfarbeiten sind jetzt zu beenden. Die Austriebe der Edelreiser sind durch das Anbinden an Stäbchen vor dem Aus- und Abbrechen zu schützen. Profsstellen sind bezüglich Verband und guten Abschlusses der Wunden durch Baumwachs zu überprüfen und, wenn notwendig, nachzubehandeln. Vernachlässigungen ergeben schlechte Verheilung und minderwertiges Baumaterial.

Die erste Nachblütenspritzung, wodurch nicht nur die Quantität, sondern auch die Qualität unserer Obsternten gesichert wird, soll nach dem Abfall der Blütenblätter durchgeführt werden. Dazu verwendet man 0,3 bis 0,4% Kupferoxychlorid (auf 100 l Wasser 30-40 dkg Kupferoxychlorid). Eine zweite Nachblütenspritzung soll 2 bis 3 Wochen nach dem Abfall der Blütenblätter folgen. Hierzu verwendet man 0,4% Kupferoxychlorid oder 1% Schwefelbariumpräparate oder 1,5-2% Schwefelkalkbrühe. Zu diesen verschiedenen Spritzpräparaten wird noch 0,2% Spritzgesarol-50 beigemischt, um die Obstmade wirksam zu bekämpfen. Die sehr giftigen Arsenmittel werden in Zukunft durch Gesarol-50 ersetzt. Aber auch mit diesem soll man auf die Bienen Rücksicht nehmen u. keine blühenden Stauden oder Unterkulturen spritzen. Zwetschken werden unmittelbar nach dem Abfall der Blütenblätter gegen die Pflaumensägwespe mit 0,2% Gesarol-50 bespritzt. Diese Spritzung ist sehr notwendig, weil dieser Schädling unsere Zwetschken- und Pflaumenernten bezüglich Quantität sehr stark beeinflusst.

Bei dieser Spritzung kann auch das im Handel erhältliche Kupferkalkkarfen ohne Beimengung von Gesarol verwendet werden. Bei Selbstherstellung nimmt man 1 kg Kupfervitriol + 1 kg Speckalk + 100 l Wasser + 40 dkg Arsenmittel. Da Arsen Gift ist, muß vor seiner Anwendung aber das Gras bzw. Futter gemäht oder entfernt werden. Zur Verwendung von Gesarol ist zu beachten: Stäubegesarol wird im Gemüsegarten gegen Erdflöhe, Kohlweißling u. a. fressende Insekten ausgestäubt, wobei nach Regen oder Begießen die Bestäubung zu wiederholen ist. Das gewöhnliche Spritzgesarol wird im Obstgarten 1% ig, hingegen das „Spritzgesarol-50“ 0,2% ig angewendet. Beide Arten Spritzgesarol können mit Kupfer- oder Schwefelpräparaten vermengt werden.

Im Gemüsegarten sind die Hauptarbeiten: Bodenlockerung, Unkraut entfernen, Pflanzen bewässern, den gut angewachsenen Kohl- und Krautpflanzen Dünggüsse verabreichen. Zu dicht stehende Auslaaten sind zu verziehen. Die für den Winter bestimmten Gemüse wie Weißkraut, Wirsing, Blumenkohl, Porree, Sellerie, werden erst anfangs Juni ausgepflanzt.

Kienzner

**Hausbrandkohle für B. B.-Bedienstete.** Die Bediensteten der O. B. B. werden daran erinnert, daß die Hausbrandkohle für das Heizjahr 1950/51 möglichst schon in den Sommermonaten bezogen werden soll. Da bei der Zugförderungsstelle Landeck genügend Hausbrandkohle lagert und sie durch die Freilagierung bedeutend an Heizwert verliert, werden die Bediensteten der O. B. B. ersucht, die Hausbrandkohle noch im Monat Juni 1950 (vom 5. - 15.) zu beziehen.

# SPORT

SV. Zams — FC. Veldidena 7:0 (4:0)

Wenn dieses Ergebnis zwar nach einem hohen Siege der Hausherrn aussieht, so waren sowohl Publikum als auch die Spieler selber damit nicht zufrieden, denn besonders nach der Pause gab es ein derart zerfahrenes Spiel auch der um eine Klasse deutlich überlegenen Zams, daß man nur den Kopf schütteln konnte. Gleich in den ersten Minuten konnte der auf Lauer stehende Wechner Albert zweimal den Ball ins gegnerische Gehäuse lenken, und dann war es sein Bruder Ossi, der noch zwei Treffer hinzufügte, nach der Pause wieder skorte und damit den Hattrick erzielte. Der Schlussmann der Innsbrucker verhinderte allerdings viele weitere, in der Luft hängende Treffer, nachdem er aus seinem Schlaf erwacht war, aber Deckung und Verteidigung waren sehr harmlos und die Zamsler hätten ohne weiteres ein Trainingspiel mit sicher zweifelhafter Torausbeute absolvieren können, was aber leider versäumt wurde. So wurde hin und her geschossen und viel zuviel gelaufen. Schließlich trugen sich noch Kappacher und Buchensteiner (Elfmeter) in die Schützenliste ein, die umfangreicher hätte werden können.

ESV. Oberinntal — FC. Blauweiß Telfs 11:0 (7:0)

Die von der Landecker Reserve schon eindeutig heimgeschickten Telfer versuchten am Sonntag neuerdings ihr Glück auf Landecker Fußballboden, diesmal gegen die Eisenbahner. Das Ergebnis war eine „zierliche Schraube“, die sie von dem durch Wechner Albert verstärkten und in prächtiger Schußlaune spielenden Sturm hinnehmen mußten. Die drückende Hitze ließ das Spiel zeitweise leerlaufen, doch sorgten die Eisenbahner doch für Schwerearbeit des Telfer Tormannes. Beinahe wären den Gästen zwei Ehrentreffer gelungen, da die Verteidigung zu leichtsinnig geworden war. Zu Vergleichszwecken hätten die Eisenbahner-Spieler an diesem Tage eine stärkere gegnerische Elf verdient.

Im Vorspiele gelang der in letzter Zeit erfolgreichen Landecker Reserve ein 3:2-Sieg über den E. S. V. II.

Reichhaltiges Pfingstprogramm unserer Fußballer

Die Zamsler eröffnen den Pfingst-Fußballreigen mit dem Spiele am Sonntag gegen den spielstarken Tabellenführer der 2. Liga, FC. Riehen-Basel. Wenn es der Zamsler Elf gelingt, wie gewohnt am Gegner zu wachsen und ebenfalls starke Spielqualitäten zu zeigen, wird es mit der seit 5 Monaten ungeschlagenen Gästemannschaft einen spannenden Kampf abgeben. Im Vorspiel stehen sich Landecks und Zams' Jugend gegenüber, während abends auf Wunsch der Gäste beim Hauweis ein gemütlicher Sportball stattfindet. In Landeck gastiert am Montag ebenfalls eine Schweizer Mannschaft, der SV. Och-Zürich, während am Pfingstsonntag ein Waldfest auf der Trams abgehalten wird. Die Vorspiele werden von den Schülern und von der Reserve bestritten, wobei letztere auf einen, in den früheren Nachkriegsjahren öfters angetretenen Gegner, nämlich die Fußballauswahl der französischen Algenjäger der Garnison Landeck trifft.

Weiters erfahren wir vom SV. Zams, daß für den Sonntag nach Pfingsten der SC. Altbach-Eßlingen am Neckar, Anwärter auf den Meistertitel der A-Klasse Schwaben, als erste deutsche Mannschaft nach dem Kriege zu einem Freundschaftsspiel in Zams verpflichtet wurde, womit dem Oberländer Sportpublikum Gelegenheit zum

Kennenlernen der deutschen Fußballspielweise geboten wird. Die Zamsler Bevölkerung wird um Beistellung von Schlafgelegenheiten für die am Samstag eintreffenden deutschen Fußballgäste ersucht (Meldungen bis Donnerstags an Gasthof Graber).

Die Ortsgruppe Landeck der „Naturfreunde“ veranstaltet am Pfingstmontag einen Vereinsausflug zum Niburgersee, wozu alle Mitglieder und Bekannten freundlichst eingeladen sind. Abfahrt Bhf. Landeck 7.30 Uhr.

## Bezirkshauptmannschaft Landeck

**Fleischschau.** Da wiederholt die Wahrnehmung gemacht wurde, daß Fleisch in ganzen oder einzelnen Stücken bei Gasthäusern oder durch Hausieren in Verkehr gebracht wird, ohne daß die vorgeschriebene Fleischschau durchgeführt wurde, wird nachdrücklichst daran erinnert, daß die Fleischschau bei allem Schlachtvieh und auch bei allem Stechvieh durchzuführen ist. Vom Beschauzwang befreit ist nur das von Privaten für den Eigenbedarf der Schlachtung zugeführte gesunde Stechvieh. Der Bezirkshauptmann: Dr. Koler e. h.

**Sprechtag** sind bei der Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck ausschließlich für Samstag vormittags und für Markttage vorgesehen. An diesen Tagen sind sowohl der Obmann als auch die Angestellten der Kammer im Dienstlokal anwesend.

## Preisrätsel Nr. 17: Denkaufgabe

Heute winkt ein Geldpreis von S 20.- für den glücklichen Gewinner, der folgende nicht allzuschwere Denkaufgabe auflöst:

Gemeinbeblatt

17.

Preisrätsel

Jemandem werden 2 Sorten Schnaps angeboten, und zwar 4 Flaschen der ersten und 3 Flaschen der 2. Sorte, zusammen für S 160. Er bestellt jedoch umgekehrt 4 Flaschen der zweiten und 3 Flaschen der 1. Sorte; die Rechnung lautet jetzt um S 5 niedriger.

Wie teuer rechnet der Schnapshändler die Flasche von jeder Sorte? (Auflösungen mit Kupon bis Mittwoch 12 Uhr abgeben!)

## Warum

sich mit der alten, zu schwachen und verbogenen Brille plagen und dabei die Augen gründlich verderben?

Ich habe Brillengläser in allen vorkommenden Stärken, in erstklassiger Qualität, sowie Brillenfassungen von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung lagernd.

Eine Brille, wenn auch nach Rezept eines Augenarztes bestellt, soll immer fachgemäß vom Optiker angepaßt werden, nur dann werden Sie sich mit Ihrer Brille wohlfühlen und Ihre Augen schonen.

Ich empfehle mich zur promptesten, fachgemäßen Brillenanfertigung, sowie Reparaturen jeder Art.

**JOSEF PLANGGER**

Fachoptiker

LANDECK, MALSERSTRASSE 5 - FERNRUF 370

**Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck**

28. 5. bis 3. 6. 1950

**Sonntag, 28. Mai** Pfingstsonntag - Kommunionssonntag der Jugend - 6 Uhr Standesmesse f. Frau Maria Schieferer, 7 Uhr hl. Messe f. Hedwig Ladner, 8.30 Uhr Jahresmesse für Josef Ruez, 9.30 Uhr Pfarr- und Festgottesdienst mit Veni Creator u. feierl. Ite. Hochamt für die Anliegen d. Pfarrfamilie, 11 Uhr hl. Messe, 20 Uhr feierliche Maiandacht

**Montag, 29. Mai** Pfingstmontag - 6 Uhr hl. Messe für H. S. Pfarrer Kerber, 7 Uhr hl. Messe für Berta Thurner, 8.30 Uhr Volkshochamt für Katharina Hamerl, 9.30 Uhr hl. Messe für Anna Schrott mit Trauung, 20 Uhr Maiandacht

**Dienstag, 30. Mai** Pfingstdienstag - 6 Uhr hl. Messe für Verstorbene d. Fam. Rneringer, 7.15 Uhr hl. Messe für Ferdinand Spielberger, 8 Uhr Jahresamt für Franz Red, 20 Uhr Maiandacht

**Mittwoch, 31. Mai** Quatembermittwoch - 6 Uhr hl. Messe für Alex und Marianne Wilhelm, 7.15 Uhr hl. Messe für Alois Ostr, 8 Uhr hl. Messe für Eduard Mark, 20 Uhr feierliche Maiandacht

**Donnerstag, 1. Juni** in der Festoktav - 6 Uhr hier hl. Messe für Postmeister Müller und Angehörige,

6 Uhr Burschl Gemeinschaftsmesse f. Otto Reichmayr, 7.15 Uhr hl. Messe für Hans Thöni, 8 Uhr hl. Messe für verstorbene Geschwister Falger, 20 Uhr hl. Stunde und Beichtgelegenheit

**Freitag, 2. Juni** Herz-Jesu-Freitag - Sammlung für die Pfarr-Caritas! 6 Uhr hl. Messe zu G. des hl. Judas Thaddäus, 7 Uhr Gegenmesse um den wahren Frieden, 8 Uhr hl. Messe n. Meinung, 20 Uhr feierliche Herz-Jesu-Andacht

**Samstag, 3. Juni** Priestersamstag - 6 Uhr hl. Messe für Josef und Rosina Nigg, 7.15 Uhr hl. Messe für Heinrich Falger, 8 Uhr hl. Messe für Maria Weilguni, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 20 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit

**Besonderes:** Mittwoch, den 31. 5. Krankenbeichte, Donnerstag, den 1. 6. Krankenkommunion  
Dreifaltigkeitssonntag, 4. 6. 1950 - Bekenntnistag der katholischen Jugend. 10 Uhr Feldmesse vor der Burschlkirche für die Jugend v. Landeck und Umgebung (Dekanat Zams), 13 Uhr Jugendprozession, ausgehend v. d. Perjener Kirche, nach Zams, anschließend Bekenntnisfeier und Weibenspiel

**Ärztlicher  
Sonntagsdienst**

**Sonntag, den 28. 5. 50**  
Dr. Karl Koller  
Sprengelarzt in Zams  
Telefon Nr. 351

**Pfingstmontag**  
Dr. Greil Materna  
Fischerstraße Nr. 34  
Landeck, Tel. Nr. 354

**Motorrad** erstklassig,  
200-350 cm<sup>3</sup>  
sowie  
**Autoanhänger**  
3-5 t  
sofort gegen Barzahlung  
gesucht.  
Adresse bei der Verwaltung  
des Blattes

**Ackergrund od. Baugrund** in Grins zu verkaufen.  
Auskunft: Grins 55

**Kaufe guterhaltene Nähmaschine**

Gute Bezahlung. - Adresse in der Druckerei Tyrolia 2

Gasthof und Pension  
**„Seehüter“** in Piburg  
beim Piburgersee  
bietet für Ausflügler  
**gute Verpflegung zu  
mäßigen Preisen!**

**HOTELS - GASTHÖFE**

Sessel in allen Formen  
Gartenmöbel, klappbar, Fremdenzimmer  
Touristenzimmer

Nur preiswerte Qualitätsware!

Günstige Zahlungsbedingungen - Annahme von Kreditbriefen der Fondshilfe

**MÖBELHAUS KECKEIS**

2 Bludenz, Wichnerstr. 5, Tel. 42



Für Ihren **Festtagstisch**  
den **Wein**  
vom

**Gasthof Müller**  
WEINSTUBE

Der erste Jahrestagesgottesdienst für unseren  
lieben Sohn und Bruder, Herrn

**Hans Bartoll**

Bäckermelster und Kaufmann

findet am Pfingstmontag um 1/2 9 Uhr in der  
Pfarrkirche Perjen statt.

Wir bitten alle seine Freunde, daran teil-  
zunehmen.

Familie Bartoll

**Dankagung**

Die überaus große Anteilnahme am Hin-  
scheiden unserer lieben Mutter, Groß- und  
Urgroßmutter, Frau

**Wwe. Pierina Girardelli**

war uns ein starker Trost in unserem schweren  
Leide und macht es uns unmöglich, allen  
einzelnen für die sehr zahlreiche Beteiligung  
an ihrem letzten Gange, die schönen Kranz-  
und Blumenpenden und die vielen Trost-  
und Beileidschreiben Dank zu sagen, den  
wir hiemit herzlichst abstaten. Besonders ge-  
dankt sei Hochw. Herrn P. Ludwig u. Herrn  
und Frau Dr. Torre für die vielen tröstenden  
und hilfreichen Krankenbesuche sowie den  
Hausparteien für ihre aufrichtigen Beileids-  
bezeugungen.

In tiefer Trauer:  
Familien Girardelli, Röppler und Ebli

Jeden Montag sind schöne **Jungschweine**  
nach Auswahl zu verkaufen. Johann Maidel, Graf <sup>14/2</sup>

## Fahrrad preiswert zu verkaufen

Zucol, Gasthof „Aufbaum“, 3. Stock

Gut erhaltene

## Reiseschreibmaschine

zu kaufen gesucht.

JOSEF JÖCHLER, Buch- und Papierhandlung

Wartet auch Ihre

## Fassade

auf Frühlings-Erneuerung?  
Unverbindl. Kostangebote für fachm. Arbeit bei  
Malerm. Ferd. Dantone,  
Landeck, Fischerstraße 12

## Wohin am Pfingstsonntag?

Nach

**Tobadill** zum Alpengasthof  
„**Rifflerblick**“

Guter Mittagstisch mit Geflügel zu billigen Preisen, nachmittags gute Jause während des Platzkonzerts der Musikkapelle Tobadill, ab 8 Uhr abends Tanz.

Dazu laden freundlichst ein die Wirtsleute  
**Alfred und Lotti Jorda**

Gebe meinen werten Kunden bekannt, daß mein bisheriger Teilhaber, Herr Erwin EHRENHÖFER, infolge Beendigung des Gesellschaftsvertrages mit 31. Mai 1950 aus meiner bis jetzt unter dem Namen O. Luchetta & Co. geführten Holz- und Kohlenhandlung ausscheidet und ich dieselbe unter dem Namen

## O. Luchetta & Söhne

ab 1. Juni 1950 führe und bitte, mir weiterhin Ihr geschätztes Vertrauen zu schenken.

Sie können überzeugt sein, daß die Firma alles daransetzen wird, um Sie prompt mit der besten Qualitätsware zu bedienen.

**O. Luchetta & Söhne**

Mode- und Handarbeitszeitungen, Schnitte  
große Auswahl!

**B**uchhandlung J. Grifsemann IMST UND LANDECK

In der heißen Sommerzeit sitzt  
der Gast am liebsten unter  
einem bequemen und schönen

## Gartenschirm

Prompt lieferbar, wie auch alle anderen Typen von Gartenmöbeln jeder Art, stabil und klappbar, ebenso Liegestühle und alle Möbel für die Hotel- und Gasthaus-Inneneinrichtung zu Original-Fabrikspreisen in mehreren Preislagen.

**JOSEF BUCHMAIR**

Mech. Bau- und Möbelfischlerei - Landeck, Ruf 228 <sup>8</sup>

Ich befördere jeden DIENSTAG und FREITAG

## Frachtgüter Landeck-Innsbruck-retour

Verständigen Sie bitte Ihre Lieferanten in Innsbruck, daß die Waren entweder von mir direkt oder bei der Botenzentrale Innsbruck (Stand 78) abgeholt werden. Montag und Donnerstag sind **Sammeltage**. Die Kunden werden um Mitteilung ihrer Frachtvorhaben nach Innsbruck bis jeweils spätest. 14 Uhr zwecks rechtzeitiger Abholung gebeten.

**Josef Steuner**

Urichstraße 7/I

**Landeck**

Telephon 209 <sup>1</sup>

## Wiedereröffnung der

**Fritzhütte**

am Pfingstsonntag, 27. Mai 1950

Aufstieg von Bahnstation Schnann a/A. in 1¼ Std.

Pensionspreis von S 14.- aufwärts

Geöffnet bis Ende September

## Für die Sommerzeit!

*Nette Kinderkleidchen und  
Kinder-Leinen-Faltenröckerln  
und Kinder-Leinenhöschen zu  
wirklich niedrigen Preisen!*

**LEOPOLD  
ROCKENBAUER**

TEXTILHANDLUNG  
und Maßschneiderei

LANDECK / TIROL  
Maisengasse Nr. 20

## Wunderschön

in Qualität u. Farbe finden Sie eine reiche Auswahl in:

Damen- u. Kindersocken } in weiß  
 Damen- u. Kinderstutzen } u. bunt  
 Damenstrümpfe - auch Halbstrümpfe  
 Nylon, Netz und Seide ab S 12.80  
 Damen-Trikot- und Netzhandschuhe  
 Büstenhalter Ia. Qualität ab S 9.80  
 Sommerwäsche für Damen u. Herren  
 in der beliebten Bengel-Qualität  
 Herren-Polohemden (kurzärmelig)  
 in verschiedenen Farben

Für Ihr gutes Geld immer etwas Passendes  
 und Preiswertes aus dem

MODENHAUS  
**HUBER**

## Ich biete Ihnen an:

**Privat-Haushaltsherde** in emaillierter und lak-  
 ■ kierter Ausführung in allen Größen und  
 ■ reicher Auswahl,

**Komb. Herde** mit Kohle- und Elektroteil elfen-  
 ■ beinweiß emailliert,

**Landwirtschaftsherde** mit Zweilochplatten in  
 ■ der bekannten guten Qualität und starken  
 ■ Ausführung,

**Hausbacköfen** f. Landwirte u. Privathaushalte,  
 ■

**Herdplatten, Rauchrohre u. Rauchrohrknie, Heiz-**  
 ■ **Aschen-, Kamin- u. Putztüren, Selchkam-**  
 ■ **mer-türen, Herd- u. Ofenroste, Rottenman-**  
 ■ **ner-Patent-Stahlplatten, Wasserschliffe aus**  
 ■ **Kupfer u. verz.**

Vertretung d. bekannt guten „Tiroli“-Kochherde  
 u. „Emhac“-Holzdauerbrand- u. Kohlen-Öfen.

Spezialgeschäft für Herde und Öfen

Schlosserei

# Franz Meister

Landeck, Malsersstr. 56 (beim Kino)

## Lichtspiele

Unser

**Pfingstprogramm:**

**Tyrone Power**, in bester Erinnerung aus „Zorro“  
 und „Der Schwarze Schwan“, als betrogener, schika-  
 nierter Stallbursche, der in die Südsee flüchtet und  
 dort sein Lebensglück findet, das er auch trotz gün-  
 stigen Prozeßausganges gegen seinen betrügerischen  
 Onkel nicht mehr lassen kann, im spannenden Film:

## ABENTEUER in der Südsee

Freitag, den 26. Mai um 8 Uhr  
 Samstag, den 27. Mai um 5 u. 8 Uhr  
 Sonntag, den 28. Mai um 1/2 2, 4, 1/2 7 u. 9 Uhr

Der spannungsreiche  
 bekannte Artistenfilm  
 mit Ferdinand Marian,  
 Winnie Markus, Mady  
 Rahl u. a.

## TONELLI

**Pfingstmontag um 2, 4 und 6 Uhr**

Eine Siebzehnjährige erlebt den Sumpf der Groß-  
 stadt in dem packenden Sittenbild der Comedia  
 aus unseren Tagen!

## Martina

**(Ein Mädchen ohne Kalt)**

mit Jeanette Schultze, Cornel Bochers, Siegm  
 Schneider u. a.

Dienstag, den 30. Mai um 8 Uhr  
 Mittwoch, den 31. Mai um 8 Uhr

Einer der besten u. erfolgreichsten österreichischen  
 Nachkriegsfilme erwartet Sie

**ab Freitag, den 2. Juni 1950:**

## EROICA

Der berühmte Komponist L. v. Beethoven (Ewald  
 Balser) zwischen zwei schönen Frauen (Marianne  
 Schönauer und Judith Holzmeister)

**Kartenvorverkauf:**

Freitag ab 5 Uhr, Samstag von 11-1/21 u. ab 4 Uhr,  
 Sonn- und Feiertag ab 1/21 Uhr; wochentags sonst  
 2 Stunden vor Beginn der ersten Vorstellung